

19.01.2023

Kleine Anfrage 1089

der Abgeordneten Dr. Werner Pfeil und Marc Lürbke FDP

Drogenschmuggel: Gepantschte Schmerzmittel in deutschen Häfen?

In den USA grassiert seit einigen Jahren eine schwere Medikamentenkrise. Wegen eines Mangels an erschwinglichen Schmerzmitteln ist der Schwarzmarkt für Opioide beträchtlich angewachsen. Den amerikanischen Ermittlern machen besonders gepantschte Schmerzmittel Sorgen, die millionenfach mit dem höchst giftigen Zusatzstoff Fentanyl versetzt werden.

Fentanyl ist ein synthetisches Opioid, das 50-mal stärker wirkt als Heroin. Bereits zwei Milligramm Fentanyl gelten laut Ermittlern als potenziell tödliche Dosis. Laut Medienberichten beschlagnahmten US-Behörden im letzten Jahr so viele mit Fentanyl gestreckte Schmerzmittel, dass man damit theoretischen „jeden Amerikaner“ hätte töten können. In den USA sterben jedes Jahr mehr als 70.000 Menschen an einer Überdosis Fentanyl.¹

Im Vergleich zu Heroin ist Fentanyl vergleichsweise preisgünstig in der Herstellung und eignet sich als Streckmittel in weißer Pulverform für andere Drogen. Entsprechend hoch sind die Gewinnmagen für das organisierte Verbrechen. Die amerikanischen Drogenkartelle beziehen die Rohprodukte offenbar aus China.²

Vor Ausbruch der Covid19-Pandemie warnten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vor einer Ausweitung des Drogenschmuggels auf dem europäischen Markt. In Italien hatten Ermittler bereits erste Importversuche der örtlichen Mafia vereitelt, auch einzelne Staaten des Baltikums klagten über steigende Aktivitäten des organisierten Verbrechens im Fentanyl-Handel.³

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie viel Fentanyl-haltige Drogen konnten Ermittler in Nordrhein-Westfalen in den letzten fünf Jahren sicherstellen?

¹ <https://www.radio-bielefeld.de/nachrichten/nrw-und-die-welt/nrw-und-die-welt/us-behoerden-beschlagnahmen-rund-379-millionen-dosen-fentanyl.html>

² <https://www.deutsches-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2022/10/18/fentanyl-der-amerikanische-fluch-aus-china-und-mexiko>

³ <https://www.deutsches-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2022/10/18/fentanyl-der-amerikanische-fluch-aus-china-und-mexiko>

2. Falls eine Zunahme oder Abnahme festzustellen ist: Wie erklärt sich die Landesregierung die Entwicklung?
3. Wie wird sich der Schmuggel von Fentanyl-haltigen Drogen nach Ansicht der Landesregierung in Zukunft entwickeln?
4. Was unternimmt die Landesregierung konkret, um Drogenschmuggel aktiv zu bekämpfen?

Dr. Werner Pfeil
Marc Lürbke